

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

526



den 22. Aug. 1958

reibens vom 25. Juli 58.  
sschadenrente aus der  
entsprechende Formulare

die Bundesversiche-  
zur Zahlung einer

t habe ich seelischen

t. Es ist Arterien-

. Diese Schäden sind

gebilligt worden ist.

schon bei einer

; aber eine Arbeits-

ittelt worden.

zeichne ich

htungsvoll

Lewald-Jezierski

14. März 1958.

Sozial- und Jugendamt

4-1/8 v. Lewald-

D. /-

An die  
Stadtverwaltung,

A h r e n s b u r g

Betr.: Frau Anastasia von Lewald-Jezierski, geb. 2.5.1904.

Für die Bearbeitung eines Antrages auf Gewährung einer  
Entschädigung nach dem BGG. benötige ich eine Meldebescheinigung  
in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau  
von Lewald-Jezierski in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich  
gemeldet ist.

Ich bitte um die Erteilung der gewünschten Bescheinigung.

Im Auftrage des Landrates:

Bad Oldesloe, den 14. März 1958.

Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1095 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

1958, 3. März

21953

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

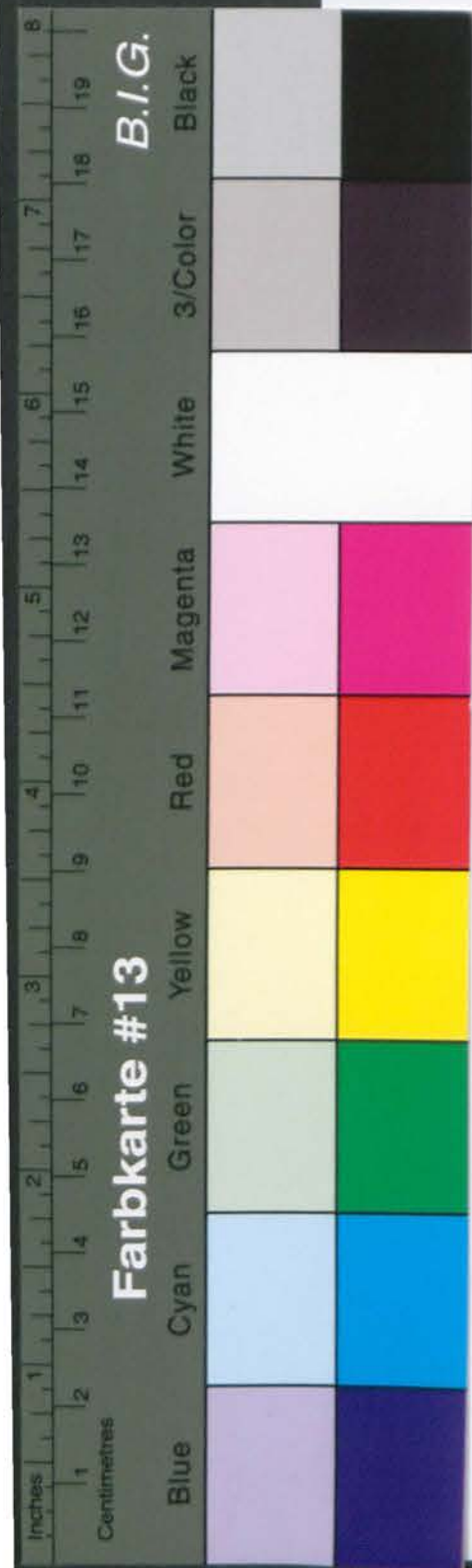
1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März

1958, 3. März





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuß  
Sozial- und Jugendamt  
4-1/8

Bad Oldesloe, den

An die  
Stadt-/Amtsverwaltung

Betr.: KW.

in

Das Versorgungsamt in Lübeck hat mir mitgeteilt, daß der o.g. Kriegerwitwe ab eine Witwenrente aus der Invalidenversicherung von DM bewilligt wurde. Diese ist nach Abzug des zulässigen Freibetrages von 15.-- DM ab mit mtl. DM auf die Ausgleichsrente anzurechnen, so daß die Versorgungsbezüge nach dem BVG ab DM Grund- und DM Ausgleichsrente betragen.

Durch diese Anrechnung ist für die Zeit vom eine Überzahlung von DM eingetreten. Dieser Betrag wird von der LVA eingefordert.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Gebührenfrei

Stempel: Kreis Stormarn

Besch

Zur Vorlage bei dem Sozialamt hiermit bescheinigt, daß am 2. Mai 1904 in Danzig in Ahrensburg zur Anmeldung von Lewald ohne Abmeldung des Amtes wegen erfolgte am 1.

Besch

An die Stadtverwaltung, Ahrensburg.

G.Z. 4-1/8 v. Lewald.

KREIS STORMARN  
Der Kreisausschuß  
Sozial- und Jugendamt

Stempel: Kreis Stormarn

14. März 1958.

Bad Oldesloe, den 14. März 1958.

Fernruf: Sammel-Nr. 8151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postfach-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:  
Montag, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Ich bitte um die Erteilung der gewünschten Bescheinigung.

Im Auftrage des Landrates:

(Dobelein)  
Sozialbeobachter

3, den 22. Aug. 1958

hreibens vom 25. Juli 58.  
gsschadenrente aus der  
entsprechende Formulare

2

t die Bundesversiche-  
zur Zahlung einer  
5.)  
it habe ich seelischen  
rt. Es ist Arterien-  
n. Diese Schäden sind  
gebilligt worden ist.  
e schon bei einer  
t aber eine Arbeits-  
mittelt worden.  
zeichne ich

chtungsvoll  
Lewald-Jezierski



Kreisarchiv Stormarn B 2



Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ahrensburg, den 24. März 1958

Ur.  
dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn  
- Sozial- und Jugendamt -  
in Bad Oldesloe

unter Befugung der Bescheinigungen zurückgereicht.

I.A.

*[Signature]*

Loe, den

gebührenfrei

Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ahrensburg, den 24. März 1958

Zweitschrift

B e s c h e i n i g u n g

Zur Vorlage bei dem Sozial- und Jugendamt in Bad Oldesloe wird hiermit bescheinigt, dass Frl. Anastasia von L e w a l d, geb. am 2. Mai 1904 in Danzig, am 17. April 1945 aus Danzig kommend in Ahrensburg zur Anmeldung gelangte. Ende November 1952 ist Frl. von Lewald ohne Abmeldung nach Hamburg verzogen. Die Abmeldung von Amts wegen erfolgte am 19. Dezember 1952.

I.A.

*[Signature]*

*[Circular Stamp: Stadt Ahrensburg, Kreis Stormarn/Holst.]*

Gebührenfrei

ibens vom 25. Juli 58.  
chadenrente aus der  
tsprechende Formulare  
ie Bundesversiche-  
r Zahlung einer  
habe ich seelischen  
Es ist Arterien-  
Diese Schäden sind  
illigt worden ist.  
chon bei einer  
ber eine Arbeits-  
teilt worden.  
ichne ich  
ungsvoll  
v. d. Lewald-Gruppe

58 den 22. Aug. 1958

Hamburg, den 17. Mai 1958

v. 29.8.47

zur Entschädigung

März 1958 übersandte ich Ihnen

meinen Antrag zur Entschädigung

alsozialistischen Verfolgung.

l. um Mitteilung, ob der Antrag

und bearbeitet wird, und wann

Entschädigung rechnen kann.

Antwort wäre ich dankbar.

trag nicht vorschriftsmässig

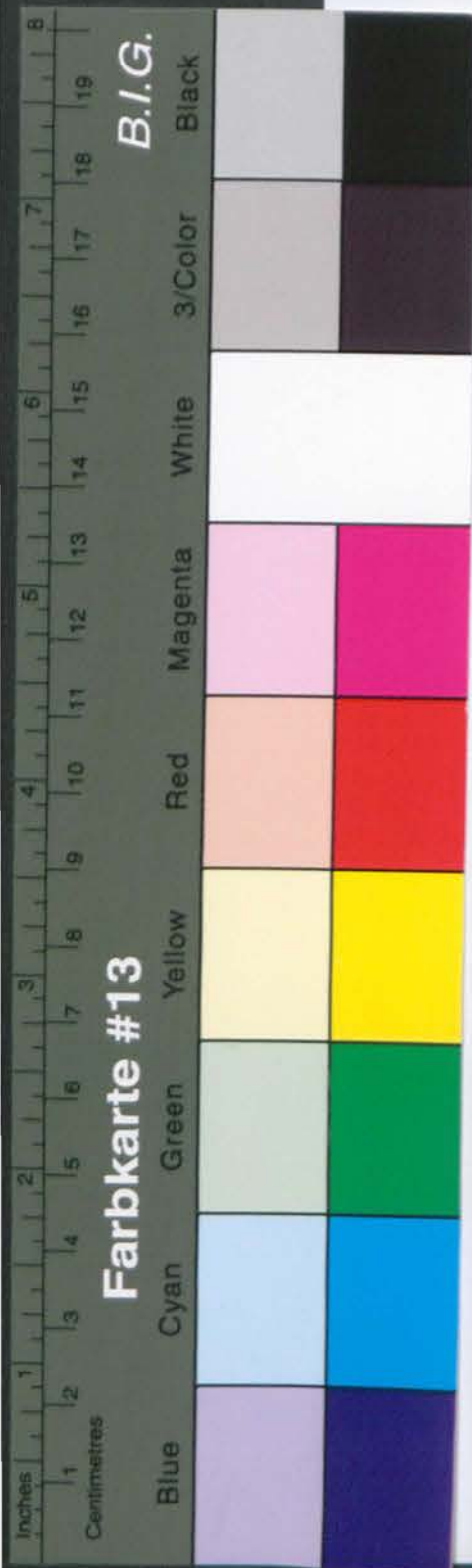
bitte ich mir die betreffenden

lassen.

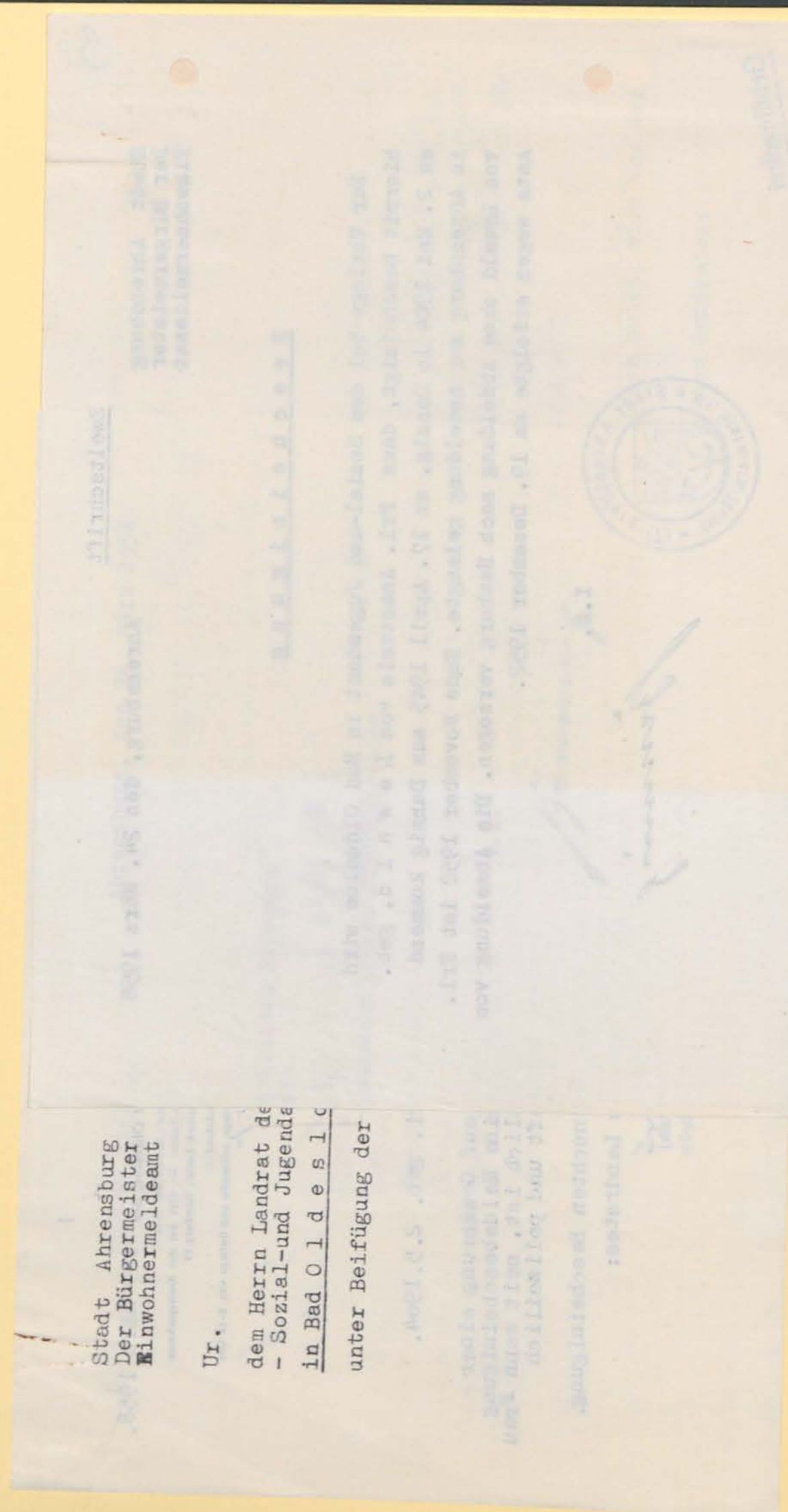
Hochachtungsvoll

*Anastasia v. Lewald-Gruppe*





# Kreisarchiv Stormarn B 2

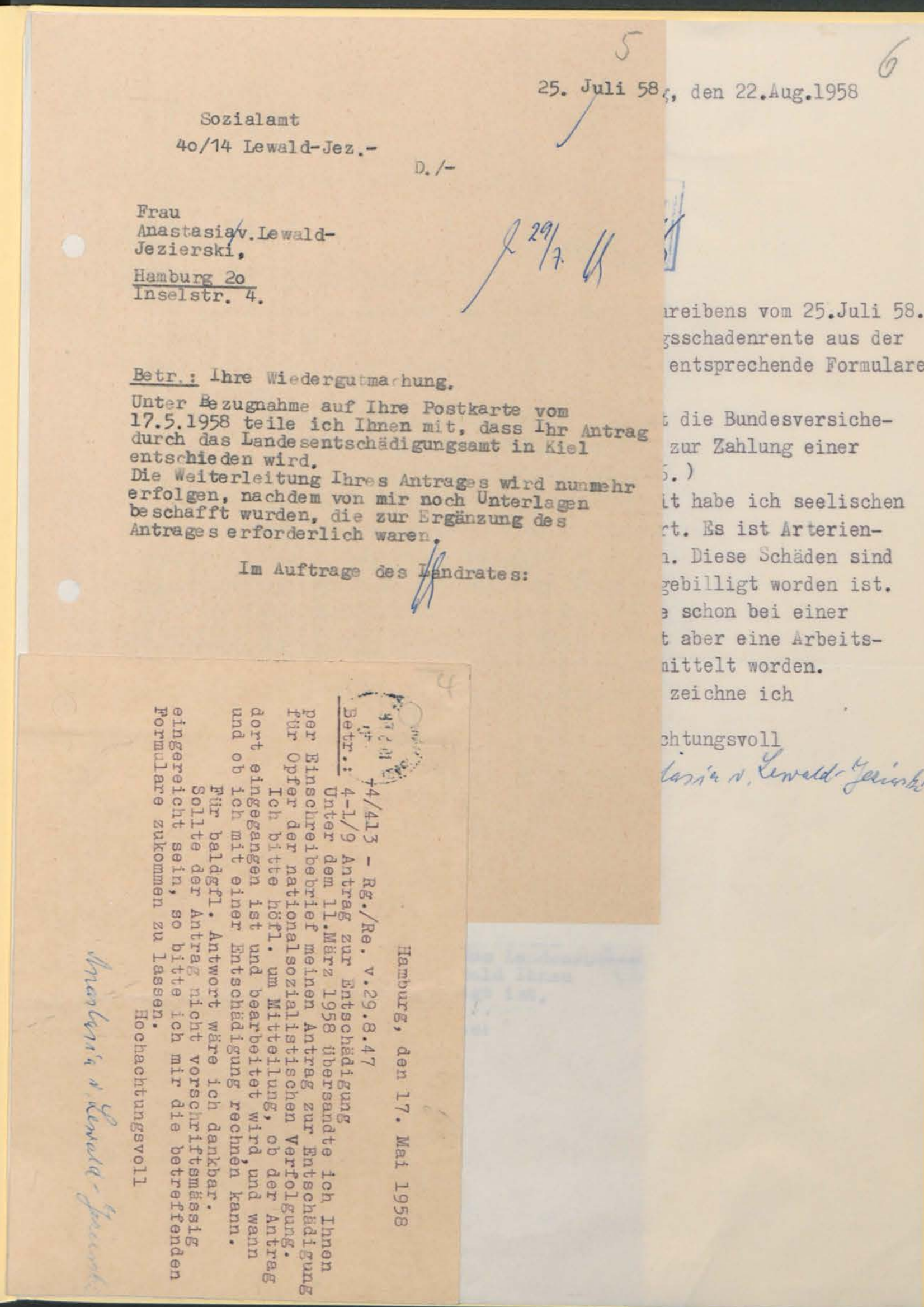


Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ur.

dem Herrn Landrat de  
- Sozial- und Jugenda  
in Bad O l d e s l o

unter Beifügung der



Sozialamt  
40/14 Lewald-Jez.-

D./-

Frau  
Anastasia Lewald-  
Jezierski,  
Hamburg 20  
Inselstr. 4.

Betr.: Ihre Wiedergutmachung.

Unter Bezugnahme auf Ihre Postkarte vom  
17.5.1958 teile ich Ihnen mit, dass Ihr Antrag  
durch das Landesentschädigungsamt in Kiel  
entschieden wird.  
Die Weiterleitung Ihres Antrages wird nunmehr  
erfolgen, nachdem von mir noch Unterlagen  
beschafft wurden, die zur Ergänzung des  
Antrages erforderlich waren.

Im Auftrage des Landrates:

Hamburg, den 17. Mai 1958  
Betr.: 4-1/9 - Rg./Re. v. 29.8.47  
Anttrag zur Entschädigung  
Unter dem 11. März 1958 übersandte ich Ihnen  
per Einschreibebrief meinen Antrag zur Entschädigung  
für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung.  
Ich bitte höflich um Mitteilung, ob der Antrag  
dort eingegangen ist und bearbeitet wird, und wann  
und ob ich mit einer Entschädigung rechnen kann.  
Für baldgfl. Antwort wäre ich dankbar.  
Sollte der Antrag nicht vorschriftsmäßig  
eingereicht sein, so bitte ich mir die betreffenden  
Formulare zukommen zu lassen.  
Hochachtungsvoll

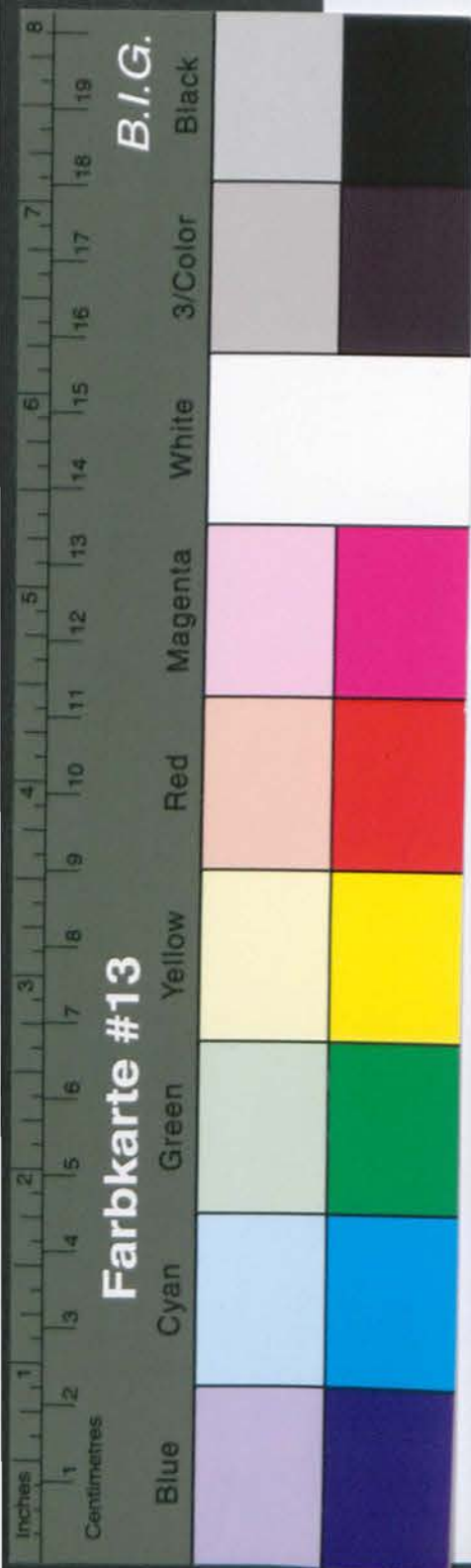
25. Juli 58, den 22. Aug. 1958

reibens vom 25. Juli 58.  
gsschadenrente aus der  
entsprechende Formulare

die Bundesversiche-  
zur Zahlung einer  
(5.)  
habe ich seelischen  
rt. Es ist Arterien-  
n. Diese Schäden sind  
gebilligt worden ist.  
e schon bei einer  
t aber eine Arbeits-  
mittelt worden.  
zeichne ich

achtungsvoll  
Anastasia Lewald-Jezierski





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ur.

Abminderer: Anastasia v. Lewald-Jezierski, Hamburg 20, Inselstr. 4

Postkarte

An das  
Kreiswohlfahrtsamt  
Kreisesentschädigungsamt  
Amtl. Stelle für politische  
Wiedergutmachung

( ) Bad Oldesloe

Stempel: 19. JULI 1958

5  
25. Juli 58, den 22. Aug. 1958

6

Sozialamt  
40/14 Lewald-Jez.-  
D./-

Frau  
Anastasia v. Lewald-Jezierski,  
Hamburg 20  
Inselstr. 4.

Betr.: Ihre Wiedergutmachung.

Unter Bezugnahme auf Ihre Postkarte vom 17.5.1958 teile ich Ihnen mit, dass Ihr Antrag durch das Landesentschädigungsamt in Kiel entschieden wird. Die Weiterleitung Ihres Antrages wird nunmehr erfolgen, nachdem von mir noch Unterlagen beschafft wurden, die zur Ergänzung des Antrages erforderlich waren.

Im Auftrage des Landrates:

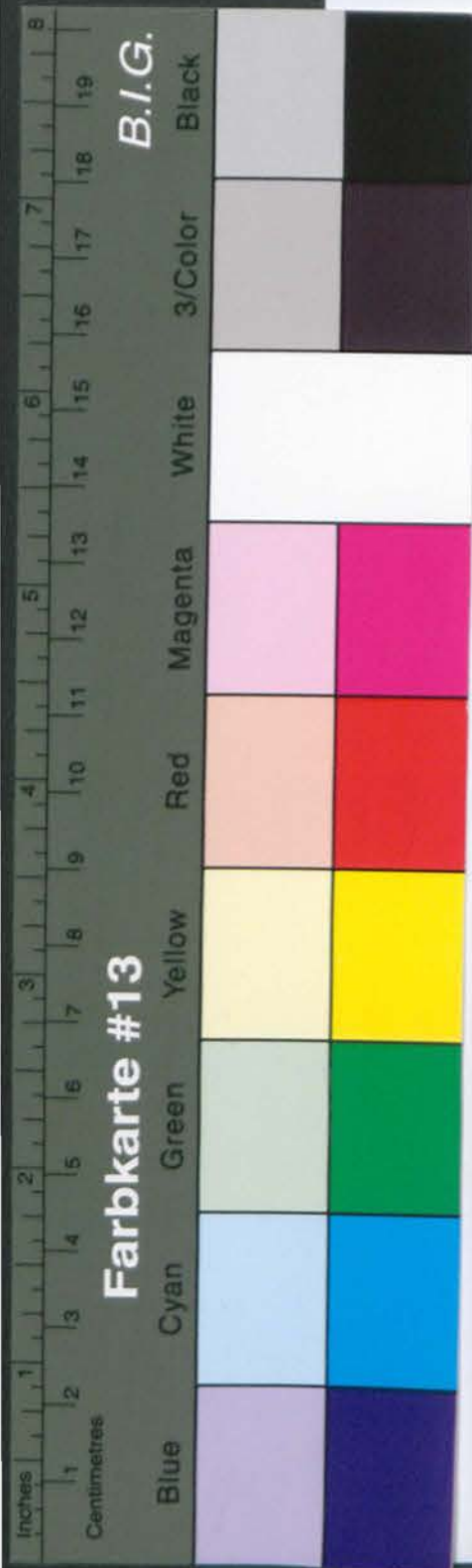
Schreibens vom 25. Juli 58. gsschadenrente aus der entsprechende Formulare

die Bundesversiche- zur Zahlung einer 5.)

Ich habe ich seelischen rt. Es ist Arterien- n. Diese Schäden sind gebilligt worden ist. e schon bei einer t aber eine Arbeits- mittelt worden. zeichne ich

achtungsvoll  
Anastasia v. Lewald-Jezierski





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ur.

Abender:  
(Vor- und Zuname)  
Anastasia v. Lewald-  
Jezierski, Hamburg 20

( ) Inselstr. 4

Wohnort, nach Zusatz- oder Leitpostamt

Stadt Ahrensburg  
Der Bürgermeister  
Einwohnermeldeamt

Ur.

Abender:  
(Vor- und Zuname)  
Anastasia v. Lewald-  
Jezierski, Hamburg 20

( ) Inselstr. 4

Wohnort, nach Zusatz- oder Leitpostamt

Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuss  
- Sozial- und Jugendamt -  
4. 11/58

An das  
Versorgungsamt  
in Lübeck

In der Rentenangelegenheit in

Aktenzeichen: R. GdL. Nr.

nehme ich Bezug auf den Rundbrief des Herrn Ministers für Arbeit,  
Soziales und Vertriebene des Landes Schleswig-Holstein vom 18. Juni  
1955, Az.: IX/50a - 2129 a(9), Tgb. Nr. 91/55, und teile mit, daß ich  
für das Kind eine monatliche Erziehungsbeihilfe

von DM

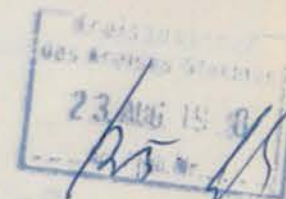
zähle. Die Festsetzung dieser Erziehungsbeihilfe ist unter Berück-  
sichtigung eines Schulgeldes von DM und eines Fahrgeldes von  
DM erfolgt.

Im Auftrage des Landrates:

Anastasia v. Lewald-Jezierski  
Hamburg 20, Inselstr. 4

Hamburg, den 22. Aug. 1958

An den  
Kreisausschuss  
Sozialamt  
Bad Oldesloe



Betr.: 40/14 Lewald-Jezierski

Ich bestätige dankend den Erhalt Ihres Schreibens vom 25. Juli 58.  
Ich frage höflich an, ob ich einen Antrag auf Kriegsschadenrente aus der  
Wiedergutmachung stellen kann und bitte mir ggf. entsprechende Formulare  
zu übersenden.

Lt. Anerkenntnisurteil vom 16. Mai 1958 ist die Bundesversiche-  
rungsanstalt für Angestellte, Berlin-Wilmersdorf, zur Zahlung einer  
Angestelltenrente verpflichtet. (Aktz. ANBf 91/1956.)

Durch die Verfolgungen während der Nazizeit habe ich seelischen  
Schaden erlitten und meine Nerven sind erschüttert. Es ist Arterien-  
Verkalkung sowie Herzschwäche festgestellt worden. Diese Schäden sind  
vorzeitig eingetreten, so dass mir eine Rente zugebilligt worden ist.

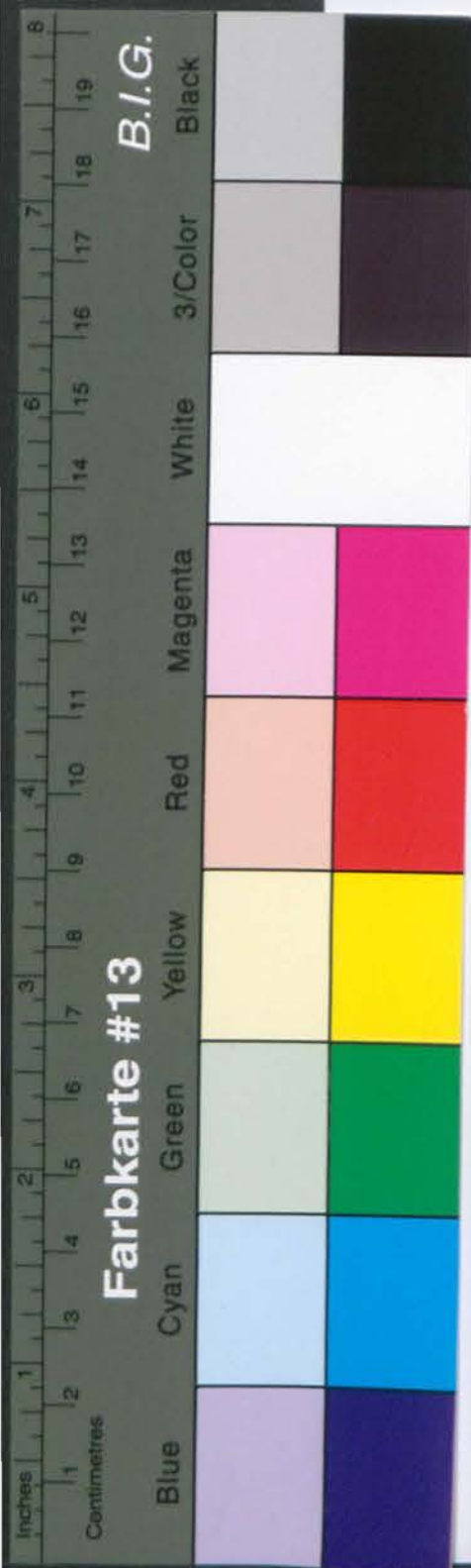
Mir ist gesagt worden, dass man eine Rente schon bei einer  
30igen Arbeitsminderung beanspruchen kann. Es ist aber eine Arbeits-  
minderung von 50-60 % lt. ärztlichen Gutachten ermittelt worden.

Ihrer geschätzten Antwort entgegengehend, zeichne ich

hochachtungsvoll

Anastasia v. Lewald-Jezierski





# Kreisarchiv Stormarn B 2

Anastasia v. Lewald-Jezierski  
Hamburg 20. Januar 1958  
Hamburg, den 22. Aug. 1958

Ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 22. Juli 58.  
Ich frage höflich, ob ich einen Antrag auf Kreisarchivanteile aus der  
Niederlegung der Angelegenheit stellen kann und bitte um entsprechende Formulare  
zu übersenden.

Ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 22. Juli 58.  
Ich frage höflich, ob ich einen Antrag auf Kreisarchivanteile aus der  
Niederlegung der Angelegenheit stellen kann und bitte um entsprechende Formulare  
zu übersenden.

Ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 22. Juli 58.  
Ich frage höflich, ob ich einen Antrag auf Kreisarchivanteile aus der  
Niederlegung der Angelegenheit stellen kann und bitte um entsprechende Formulare  
zu übersenden.

7  
16. Okt. 1958.

Kreis Stormarn  
Sozialamt  
40/14 Lewald-Jezierski-  
D./-

An das  
Landesentschädigungsamt  
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Entschädigungsverfahren Frau Anastasia von  
Lewald-Jezierski, Hamburg.

Anliegend übersende ich einen bei mir gestellten  
Entschädigungsantrag nach dem B.G. mit der Bitte  
um Entscheidung.

Der Antrag ist bereits im Februar 1958 bei mir ein-  
gegangen, jedoch versehentlich nach Eingang der  
Meldebescheinigung nicht weitergeleitet worden.  
Ich bitte, das hier unterlaufene Versehen zu ent-  
schuldigen.

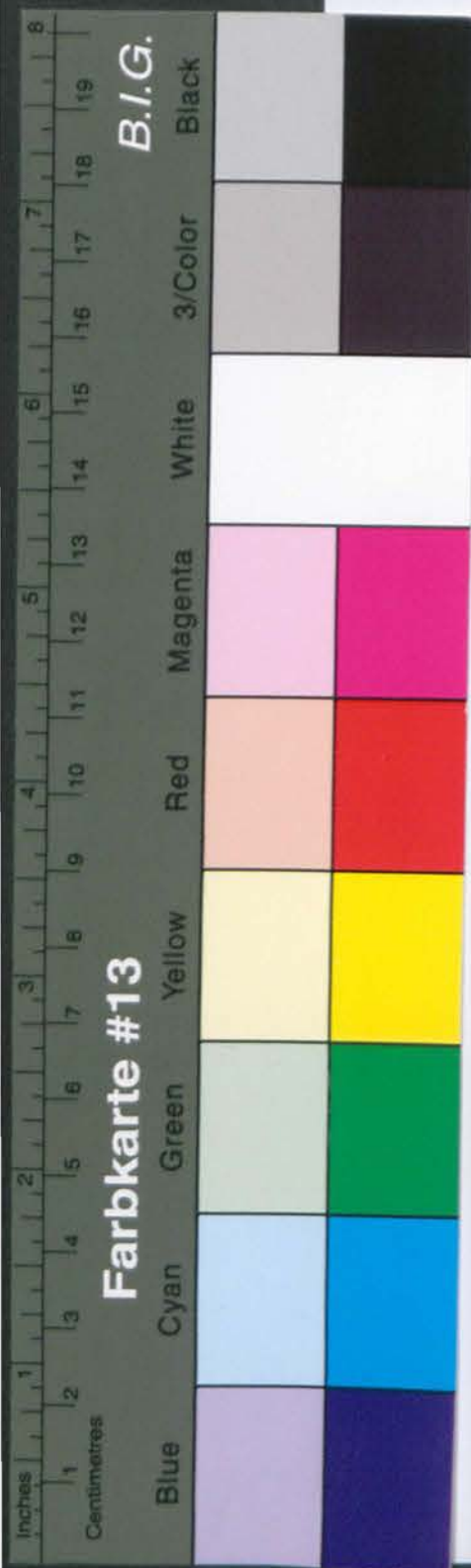
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages  
bei und bitte um Rückgabe derselben nach Abschluss  
des Entschädigungsverfahrens.

(34 Bl.) Im Auftrage des Landrates:

weiterer Klärung dieser Frage an das Landesent-  
schädigungsamt in Kiel wenden, sobald Ihnen  
der Eingang Ihres Antrages bestätigt ist.

Im Auftrage des Landrates:





# Kreisarchiv Stormarn B 2



KREIS STORMARN

Der Kreisausschuß  
Sozialamt

G.Z.: 40/14 W. 1402

Bad Oldesloe, den 9. Okt. 1958.

Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postfach-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montag, Mittwoch und freitags von 8-12 Uhr  
D./-

Frau  
Ilse Wischmann,

G l i e d e  
Suck-Koppel 12

Betr.: Ihr Antrag auf Erziehungsbeihilfe nach  
§ 27 BVG.

Ich beziehe mich auf Ihren Antrag vom 7.7.1958  
und mein Schreiben vom 11. August 1958 und  
bitte um Mitteilung, ob Sie auch weiterhin  
Wert auf eine Erziehungsbeihilfe legen.

Da Ihr Sohn sich bisher der Berufsberatung  
nicht vorstellte, mußte ich andernfalls  
schließen, dass Ihr Antrag als erledigt angese-  
hen werden soll.

Im Auftrage des Landrates:

Sozialamt  
40/14 v. Lewald-Jez.-

D./-

Frau  
Anastasia v. Lewald-Jezierski,

H a m b u r g 2,  
Ins Istr. 4.

Betr.: Ihre Wiedergutmachung.

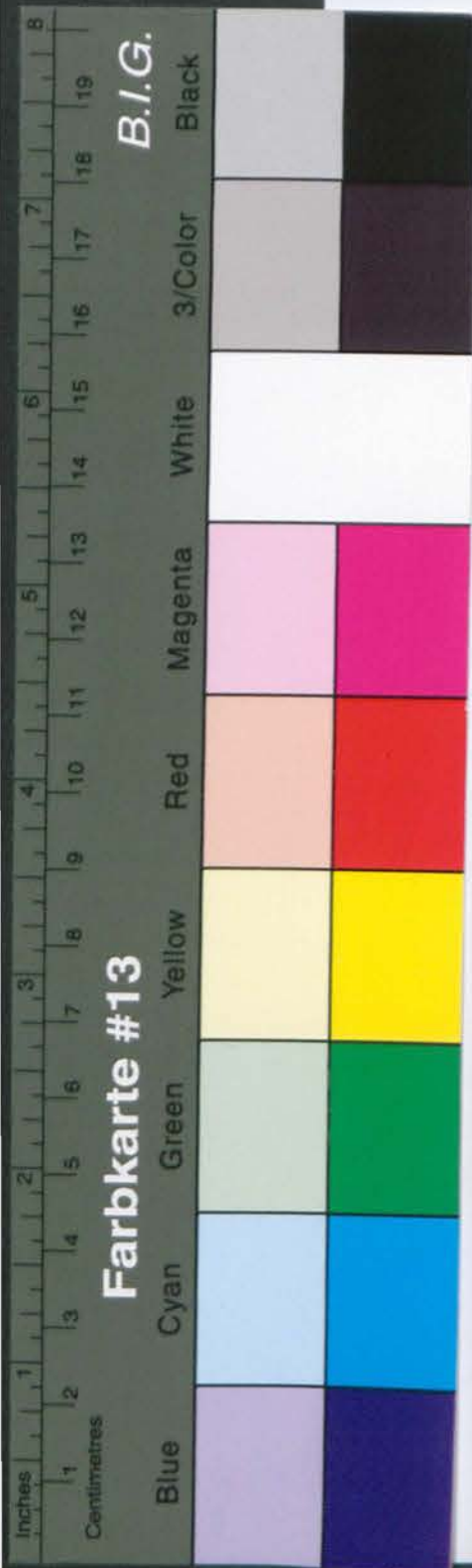
Ich komme heute zurück auf Ihr Schreiben vom  
22. August 1958 und teile Ihnen hierzu mit, dass  
es richtig ist, dass nach den Bestimmungen des  
Bundesergänzungsgesetzes eine Erwerbsminderung  
von 30 v.H. ausreichend ist, um eine Rente zu  
erhalten. Die Erwerbsminderung muss jedoch durch  
die Verfolgung entstanden sein.

Ich möchte empfehlen, dass Sie sich zwecks  
weiterer Klärung dieser Frage an das Landesent-  
schädigungsamt in Kiel wenden, sobald Ihnen  
der Eingang Ihres Antrages bestätigt ist.

Im Auftrage des Landrates:

17 Okt. 1958.





# Kreisarchiv Stormarn B 2



KREIS STORMARN

Der Kreisausschuß  
Sozialamt

G.Z.: 40/14 W. 1402

Bad Oldesloe, den 9. Okt. 1958.

Fernruf: Sammel-Nr. 21 51  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr  
D. / -

Frau  
Ilse Wischmann,

G l i n d e  
Sack-Koppel 12.

Betr.: Ihr Antrag auf Erziehungsbeihilfe nach

14. 10. 58

Sozialamt  
40/14 - G 771 -

pa/Ju

1. An das  
Arbeitsamt  
-Abteilung Berufsberatung-

in Bad Oldesloe

Betr.: Stellungnahme zum Antrag von Erziehungs-  
beihilfe für Gerlinde Graw in Bad  
Oldesloe

Auf Grund Ihres Schreibens vom 3. 9. 1958 war  
ich an die Mutter der vorgenannten Jugendlichen  
herangetreten, damit veranlasst wurde, dass  
Gerlinde sich einmal bei Ihnen vorstellt.

Ich bitte um Mitteilung ob diese Vorsprache  
zwischen erfolgte. Gegebenenfalls bitte ich um  
Ihre Stellungnahme zum vorliegenden Antrag auf  
Erziehungsbeihilfe.

Im Auftrage des Landrates:

2.